Zusammenfassung

Inhalt

[Einführung 2](#_Toc534994070)

[Entwicklungsmodelle 3](#_Toc534994071)

[Traditionell 3](#_Toc534994072)

[Modern 3](#_Toc534994073)

[Streitfragen 4](#_Toc534994074)

[Anlage vs. Umwelt 4](#_Toc534994075)

[Nomothetisch vs. Idiographisch 4](#_Toc534994076)

[Allgemein vs. Spezifisch 5](#_Toc534994077)

[Geschichte, Methoden 6](#_Toc534994078)

[Veränderung 6](#_Toc534994079)

[Phylogenese 6](#_Toc534994080)

[Ontogenese 6](#_Toc534994081)

[Geschichte 6](#_Toc534994082)

[Philosophien der Kindheit 6](#_Toc534994083)

[Entwicklung über die Jahrhunderte 6](#_Toc534994084)

[Methoden 6](#_Toc534994085)

[Messen von Verhalten 6](#_Toc534994086)

[Messen von Veränderung 6](#_Toc534994087)

[Theorien 7](#_Toc534994088)

[Motorik 8](#_Toc534994089)

[Wahrnehmung 9](#_Toc534994090)

[Sprache 10](#_Toc534994091)

[Intelligenz, Schule 11](#_Toc534994092)

[Exekutive Funktionen 12](#_Toc534994093)

[Selbst 13](#_Toc534994094)

[Bindung 14](#_Toc534994095)

[Soziale Kognition 15](#_Toc534994096)

[Abschluss 16](#_Toc534994097)

# Einführung

#### Was ist Entwicklungspsychologie?

Die Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mit allen Bereichen der Psychologie, betrachtet aber die Unterschiede in verschiedenen Lebensabschnitten und den damit einhergehenden Veränderungen (Entwicklungen).

Die Entwicklungspsychologie grenzt sich aber sowohl von der Lernpsychologie, welche Veränderungen im Sekunden- bis Stundenbereich betrachtet, als auch den anderen Bereichen der Psychologie, welche den erwachsenen Menschen in einem fertigen Endzustand ansehen, ab. Sie wird auf das gesamte Leben eines Menschen ausgeweitet und nicht nur auf die Kindheit und beschäftigt sich sowohl mit normaler Entwicklung als auch der von Sondergruppen (ADHS, Autismus, Hochbegabung, …).

#### Grundziele der Entwicklungspsychologie

* Beschreiben des Entwicklungsverlaufes und Finden von Gesetzmässigkeiten
* Beschreibung der Ursachen für Entwicklung oder nicht-Entwicklung von Eigenschaften
* Erklärung der Zusammenhänge und Überführung in ein grosses theoretisches System
* Anwendung: Störungen in Entwicklung erkennen, um diese danach vorbeugen zu können.

#### Stufen der Entwicklung

<0: Pränatal

0-2 Jahre: Säuglings- und Krabbelalter

2-6 Jahre: Frühe Kindheit

6-11 Jahre: Mittlere Kindheit

11-21 Jahre: Adoleszenz

21-40 Jahre: Frühes Erwachsenenalter

40-65 Jahre: Mittleres Erwachsenenalter

65 Jahre-Tod: Hohes Erwachsenenalter

#### Warum ist die Kindheit so spannend in der Entwicklung?

Die Entwicklung in der Kindheit ist sehr schnell und es entwickelt sich sehr viel auf einmal. Die Entwicklung im Kindesalter hat zudem starke Einflüsse auf das spätere Erwachsenenlebens.

#### Diskontinuität von Entwicklung

Entwicklung hat grundsätzlich keine Stufenform, sondern die Entwicklung findet durchgehend statt. Sie hat aber schnellere und langsamere Phasen, wodurch etwas stufenartiges entstehen kann.

## Entwicklungsmodelle

### Traditionell



#### Definition

Die Entwicklung nach der traditionellen Definition beginnt bei der Geburt und der Mensch entwickelt sich zu einem immer höheren Wesen. Er verbessert sich in allen Aspekten bis er am Zenitpunkt angelangt. Danach entwickelt er sich ins Negative, insbesondere körperlich, bis er stirbt.

Es sind keine Rückschritte (Rückentwicklung) möglich. Die Veränderungen sind vom Alter anhängig aber nicht kulturgebunden.

#### Kritik

Der Endpunkt der Entwicklung ist nicht zwingend ein universeller Reife-/ Endzustand. Veränderungen sind im ganzen Leben möglich und Entwicklung ist durchaus reversibel. Viele Entwicklungen sind auch nicht eindeutig als Verbesserung oder Verschlechterung klassifizierbar (Entwicklung von persönlichen Werten, Interessen, Persönlichkeitsmerkmalen, …). Veränderungen sind zudem nicht immer zu etwas Höherwertigem. Entwicklung ist eine Kombination von Gewinnen und Verlusten während der gesamten Entwicklungszeit, während welcher unterschiedliche Bedingungen zu Unterschieden führen können. Zudem ist Entwicklung nicht in jeder Kultur gleich und ist oft unabhängig vom Lebensalter (Bsp.: Weisheit, soziales Verhalten, Expertise, kritische Lebensereignisse, …). Entwicklung ist in vielen Bereichen auch quantitativ und nicht nur qualitativ.

### Modern

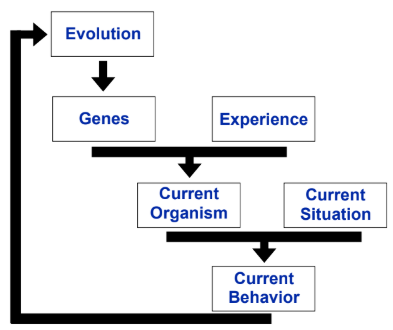
Eine moderne Entwicklungspsychologie beschäftigt sich sowohl mit intraindividuellen als auch interindividuellen Veränderungen von Wesen. Entwicklung wird angesehen als lebenslanges Phänomen, das dynamisch in Gewinnen und Verlusten ist und das durch Plastizität gezeichnet ist.

Zudem sind die Entwicklungen geschichtlich eingebettet zu betrachtet (sowohl historisch als auch kulturell).

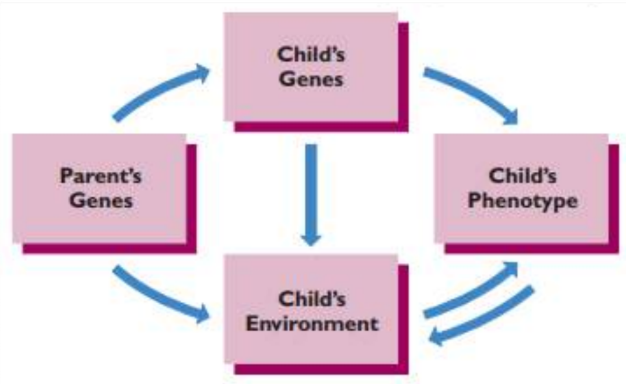
## Streitfragen

### Anlage vs. Umwelt

Diese Frage ist generell betrachtet unsinnig, da man die Frage nicht komplett beantworten kann. Gewisse Faktoren (z.B. Augenfarbe) werden komplett durch die Gene bestimmt, während andere komplett durch die Umwelt bestimmt werden (z.B. Sprache).



*Einfluss der Umwelt auf die Gene und Wechselwirkung zwischen den beiden Faktoren.*



*Einfluss der Gene und der Umwelt, sowie des Phänotyps des Kindes.*

**Phänotyp**: Menge aller Merkmale eines Organismus.

#### Formen der Wechselwirkung

**Passiv**: Eltern bieten für die Gene bereits eine entsprechende Umwelt, das Kind entwickelt sich also ohne viel eigenes Zutun.

**Evokativ**:

**Aktiv**: Das Kind führt eine Nischenwahl (Niche-Picking) durch, sucht sich also selbst eine Umwelt aus, in der es sich wohl fühlt und die den eigenen Fähigkeiten entspricht.

### Nomothetisch vs. Idiographisch

**Nomothetisch**: Suche nach allgemeingültigen Gesetzen.

**Idiographisch**: Suche nach Gesetzen, welche von Zeit und Raum eingegrenzt sind, daher nicht allgemeingültig sind.

### Allgemein vs. Spezifisch

Es gibt sowohl *kulturübergreifende* als auch *kulturspezifische* *Merkmale*.

#### Dimensionen, in denen sich die Personen von verschiedenen Kulturen unterscheiden

* **Assertiveness**: Wie durchsetzungsfähig wird innerhalb einer Gruppe gehandelt
* **Future Orientation**: Wie zukunftsorientiert ist die Person, wie gut plant sie voraus
* **Gender Egalitarianism**: Geschlechtliche Rollenverteilung innerhalb einer Kultur
* **Humane Orientation**: Beschreibt den Stellenwert von Prinzipien wie Freundlichkeit und Fairness
* **Institutional Collectivism**: Loyalität gegenüber der gesamten Gesellschaft
* **In-Group Collectivism**: Loyalität gegenüber Freunden, Familie, …
* **Performance Orientation**: Stellenwert von Leistung und Leistungsförderung
* **Power Distance**: Akzeptanz von ungleicher Machtverteilung in der Gesellschaft
* **Uncertainty Avoidance**: Vermeidung von unsicheren Situationen durch Normen und Regeln

# Geschichte, Methoden

## Veränderung

### Phylogenese/ Ontogenese

Die **Phylogenese** ist die Entwicklung einer Spezies von Lebewesen im Sinne der biologischen Evolution.

Die **Ontogenese** ist die Entstehung der einzelnen Entität. Sie ist die Entwicklung vom Embryo zum ausgewachsenen Lebewesen inklusive den altersbedingten Abbauprozessen.

Die Entwicklungspsychologie beschäftigt sich mehrheitlich mit der Ontogenese.

### Formen des Wandels

* **Addition**: Quantitativer, nicht qualitativer Wandel
* **Substitution**: Strategiewechsel zur Lösung eines Problems
* **Modification**
  + **Differentiation**: Von der groben Kategorie (Bsp.: Wauwau als alle Tiere) zu Unterscheidungen innerhalb der Kategorie (Muhmuh + Wauwau)
  + **Generalization**: Vom Individuum (der eigene Hund als Wauwau) zu allen Entitäten der gleichen Kategorie (Alle Hunde sind Wauwau)
  + **Stabilization**: Verfestigung von Verhaltensweisen (Bsp.: Von wackelnden Schritten zu festen Schritten (*Elin*)).
* **Inclusion**: Von isolierten und einzelnen zu koordinierten Handlungsabläufen (Bsp.: Auf Hände stützen und Knie heben alleine, danach zusammen zum Krabbeln.)
* **Mediation**: Empathie führt zu Verständnis für andere Personen und deren Handeln

## Geschichte

### Philosophien der Kindheit

#### Platon vs. Aristoteles

**Platon**: Kinder kommen mit angeborenem Wissen auf die Welt und die Erziehung ist wichtig, um dieses Wissen in die richtigen Bahnen zu lenken.

**Aristoteles**: Alles Wissen kommt aus der Erfahrung, Kinder sind bei der Geburt also unbeschriebene Schiefertafeln (Tabula Rasa). Die Erziehung sollte also an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden.

Beide waren sich einig, dass das Wohlergehen der Gesellschaft auf lange Sicht davon abhängt, dass die Kinder anständig aufgezogen werden. Sie unterschieden sich aber in ihren Ansichten darüber, was die richtige Erziehung ist.

#### Mittelalter

**15. Jahrhundert**: Während dieser Zeit hatte die Präformationstheorie die Vorherrschaft. Nach ihr wurden Kinder als kleine, fertig geformte Erwachsene betrachtet. Dennoch gab es Gesetze zum Schutz vor Misshandlung und medizinische Anweisungen, wie Kinder zu versorgen waren. Allerdings gab es keine Philosophie, welche die Kindheit als einzigartige Entwicklungsphase ansah.

**16. Jahrhundert**: Aus dem Glauben an die Erbsünde entstand ein neues Bild des Kindes, welches moralisch verdorben war. Restriktive Erziehungsmassnahmen wurden als bestes Mittel um die Kinder zu zähmen angesehen.

#### John Locke (1632-1704)

John Locke griff die Ideen von Aristoteles auf und sah die Kinder ebenso als unbeschriebenes Blatt, welches nun beschrieben werden sollte. Der Erziehung wurde eine sehr wichtige Rolle zugeschrieben, da andere dieses unbeschriebene Blatt beschreiben mussten. Der bei Geburt leere Geist des Kindes konnte nur durch Erfahrung beschrieben werden.

#### Jean-Jacques Rousseau (1712-1778)

Rousseau griff die Ideen von Platon auf. Er sah Kinder als ungezähmte wilde Wesen. Nach ihm ist die Kindheit das Alter, in der man dem Naturzustand des Menschen am nächsten ist. Der natürliche Entwicklungsdrang des Kindes stand im Vordergrund, weshalb Entwicklung als negativer Einfluss angesehen wurde.

### Entwicklung über die Jahrhunderte

#### 19. Jahrhundert: Industrielle Revolution

#### Charles Darwin (1809-1882)

## Methoden

### Messen von Verhalten

### Messen von Veränderung

# Theorien

# Motorik

# Wahrnehmung

# Sprache

# Intelligenz, Schule

# Exekutive Funktionen

# Selbst

# Bindung

# Soziale Kognition

# Abschluss